

# VIELE SEEMEILEN SIND GESEGELT...

Geschichte(n) aus 180 Jahren

Da, wo Sie hier sitzen, war früher einmal  
Eine Bauernwirtschaft – kein Cafe, kein Saal.

Dafür war ein Stadel, ein Magazin –  
dem Umschlag zufolge schien der Handel zu blüh'n.

Erst kamen die Frächter mit Roß und Wagen  
um dort an der Rampe Güter zu laden.

Daneben, vor'm Stadel sah man den Barren,  
die Rosse, den Hafer erwartend, schon scharren,

auf holprigem Pflaster und nicht auf Asphalt –  
diese schöne Erinnerung ist schon alt ...

*Auszug aus der „Geschichte des Hauses“  
von Othmar Mennel, Heimatdichter*



## *Viele Seemeilen sind gesegelt ...*

Seit 180 Jahren atmet unser Haus den Geist der jeweiligen Epoche. Sommer wie Winter. Empfängt Gäste und speichert Menschengeschichten.

Hat karge und bessere Zeiten erlebt und bleibt beständig auf der Sonnenseite. Verlässlich und familiär.

Stolz und Dankbarkeit erfüllen uns, wenn wir an das Schaffen unserer Vorfahren denken, die das SCHIFF behutsam durch die Jahrhunderte navigiert haben.

Im Jubiläumsjahr wollen wir Sie mitnehmen auf eine SCHIFFS:reise. Wir blicken zurück auf die Anfänge im Jahr 1840, ziehen Bilanz im Jetzt und halten Kurs auf die Zukunft.

Dabei werfen wir ab und an den Anker und lassen uns von der Geschichte und den Geschichten verzaubern und tragen ...

Schön, dass Sie unsere Gäste und somit Teil unserer Geschichte sind!

*Ihre Familie Metzler & MitarbeiterInnen*

## 180 Jahre Familienbesitz

Johann Jakob Mennel, geb. 1816, kam als Sohn einfacher Bauern zur Welt. Als unser Ururgroßvater Johann Jakob Mennel im Jahr 1840 seinen Dienst bei der k.u.k. Marine in Triest quittierte und den Anker in Richtung Heimat auswarf, traf er eine gute Wahl. Unweit der Pfarrkirche, in sonniger Lage mit unverbaubarem Blick, ließ er sich nieder und betrieb eine kleine Landwirtschaft samt kleiner Gaststube. Als Reminiszenz an seine Zeit auf hoher See nannte er sein neues Zuhause „Das Schiff“.

Mit 37 Jahren heiratete er Maria Anna Bader. Das Jüngste ihrer drei Kinder, Josef, wurde im Dezember 1858 geboren und ging als erster „Schifflewirt“ in die Geschichte ein. Mit seiner Gattin Maria Katharina betrieb er die einfache Land- und Gastwirtschaft.

Der erstgeborene Sohn von Josef und Maria Katharina, Johann Peter Alfred, erblickte im Jahr 1896 das Licht der Welt.

Während Gottlieb Daimler in Cannstatt den weltweit ersten motorisierten Lastwagen fertigstellte, werden in Hittisau noch viele Jahrzehnte lang vor dem Schiff Pferde getränkt und Kutschen poliert.



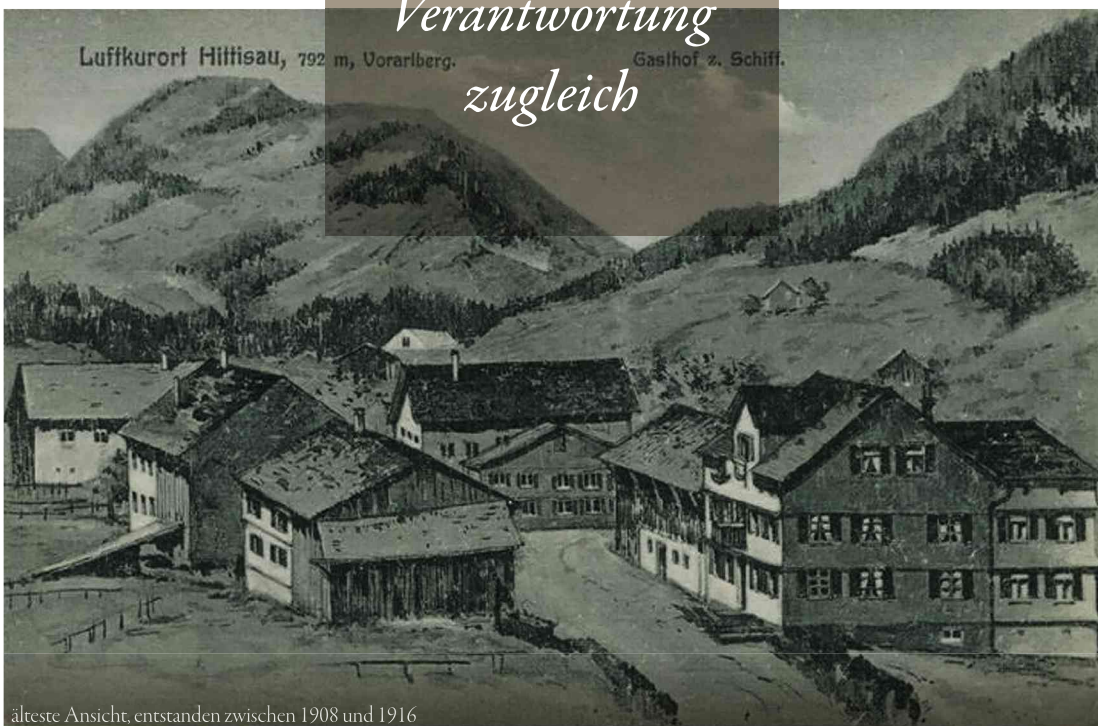
Johann Jakob und Maria Anna Memmel



Unsere Urgroßeltern

*Geschenk und*

*Verantwortung  
zugleich*



älteste Ansicht, entstanden zwischen 1908 und 1916

1858 Josef, der erste „Schifflewirt“  
erblickt das Licht der Welt

1892 Hochzeit von Josef & Maria Katharina

1896 Johann Peter Alfred wird geboren





Rechts: Erna Hipp



Marlies, s'Godele und Erna



Sitzend links: Anna Lässer



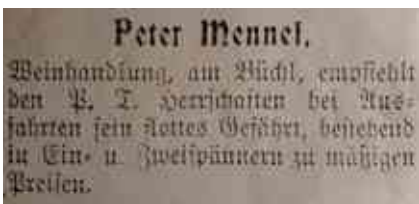


Drei Generationen „Schiffle-Wirte“ vereint

Johann Peter, allseits nur Peter genannt, heiratete eine Tochter von „Kronenwirts“ in Hittisau, Anna Lässer, und hatte mit ihr zwei Kinder. Nach ihrem frühem Tod findet er in seinem Heimathaus, dem Schiff, im Jahr 1932 mit Erna Hipp sein zweites Glück und eine tüchtige Gastwirtin.

Unsere Großeltern, Johann Peter und Erna, hatten nochmals 5 gemeinsame Kinder, von denen die beiden Söhne früh starben.

Die nächste Wirtsgeneration des „Schiffle“, wie es im Bregenzerwald liebevoll genannt wurde, Johann Peter und Erna (Christine), nahmen am Haus grundlegende Neuerungen vor: Im Jahr 1951 wurde ein Speiselokal samt großer Sonnenterrasse angebaut, im Jahr 1963 folgte ein gemütliches Café. Schon damals wurde das Haus für die „anerkannt gute Küche“ gelobt!



Unser Gasthof am östlichen Ortsrand bietet den Gästen mit den gemütlichen Gasträumen, der anerkannt guten Küche eine beliebte Einker. Wir haben zwanzig Gästebetten. Alle Zimmer mit fließend Warmwasser und Zentralheizung. In nächster Nähe stehen uns saubere Privatzimmer mit fließend Wasser zur Verfügung. Parkplätze, Garagen sowie südseitig gelegene große Liegewiese mit Kleinpark, Springbrunnen und Blumenanlagen sind vorhanden.

Seit 1840 ist unser Haus im Familienbesitz. Die für das Gebirge seltene Gasthofbezeichnung „SCHIFF“ ist auf einen Vorfahren zurückzuführen, der in Triest aktiv bei der kaiserlichen Marine gedient hat. Aus Tradition wurde dieser Name beibehalten. Ebenfalls wurde unser Bregenzerwälderstüble im alten Stil belassen. Geändert wurde manches, das für einen modernen Gaststättenbetrieber erforderlich ist. Mit dem Anbau im Jahre 1951 wurde ein Speiselokal, eine große Sonnenterrasse mit freiem Blick auf das Gebirgs Panorama der 1926 m hohen Winterstaude geschaffen. Im Jahre 1963 wurde ein gemütliches Café hinzugebaut.

Wir sind bemüht, dem Haus seine familiäre Atmosphäre zu erhalten, damit sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen und erholen.

Es würde uns freuen, auch Sie in unserem ganzjährig geöffneten Hause begrüßen zu dürfen.

Familie Peter Mennel

Pensionspreis: ö. S .....

DM 20,-

Anschrift: Gasthof und Pension „Schiff“ 6952 Hittisau, Vlbq. Österr.  
Telefon: Vorwahl 055 13, Ortsruf 2 20

*Von der Land- zur Gastwirtschaft.  
Seit 1840 hat sich so einiges verändert.  
Der Charme ist geblieben.*







Hittisau, einer der schönsten und größten Orte des Bregenzerwaldes, liegt sehr sonnig auf einem Mittelgebirgsplateau mit freiem Ausblick. Ausgangspunkt in drei Alpentäler. Viele kleine und große Spaziergänge, Bergtouren bis zu 2000 m. Skilift im Ort. Heimat- und Tanzabende. Flußschwimmbad und Forellenfischerei. Neuausbautes Schwimmbad.

Unser gepflegtes Haus mit 20 Fremdenbetten besitzt fließend Wasser, Zentralheizung, Speisesaal mit Terrasse, Café, Bregenzerwälder Stühle, südseitig anschließende Spiel- u. Liegewiese, Autogarage. In nächster Nähe stehen uns saubere Privatzimmer z. Verfügung. Zu einem angenehmen Aufenth. laden Sie gerne ein: FAMILIE PETER MENNEL

Hittisau is a large village. Look about the beautiful valleys as well as in the sun. In the occasion of swimming, has 20 beds, running water, terrace, cafe and parlour, garage and private rooms.

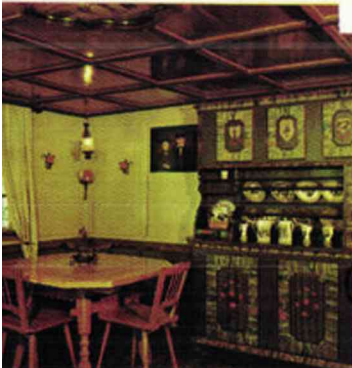


Hittisau, un des plus jolis endroits ensoleillés, est situé dans les Alpes avec une vue dégagée. Au lieu il y a beaucoup de petites et grandes maisons jusqu'à 2000 m. La station de ski est à proximité. Soirées dansantes sur la rivière. Pêche (truites). Notre maison (20 lits) à l'écart est à manger avec terrasse, de Bregenzerwald, terrain de jeu à proximité chambres privées pour passer un séjour agréable.

Wucherer-Druck, Immenstaad



GASTHOF SCHIFF, HITTISAU  
BREGENZERWALD



## *„Es waren ganz andere Zeiten“*

Erna wurde 1945 im Schiff geboren und früh an die Arbeit herangeführt. „Wir hatten zwei Schürzen. Eine für den Sonntag und Feiertage, eine zweite für alle anderen. Nach der Schule wurde ich in der Küche gebraucht.“

Auch in der Landwirtschaft mussten die Kinder mit anpacken. Zum Gasthaus gehörten damals eine Bienenzucht, eine öffentliche Waage und ein Magazin als Warenlager der Pferdefrächter.

Die „Saison“ dauerte nur von Juli bis Ende August. „Es waren ganz andere Zeiten“.

1965 Erna heiratete Eduard Metzler aus Großdorf, übernahm mit 25 Jahren das Ruder des Schiffs und beschloss, ihr Gästehaus von 10 auf 50 Betten zu erweitern. Mit dem Hotel kamen plötzlich Urlauber aus Holland, Frankreich, Deutschland nach Hittisau – zu Metzlers.

Nach dem viel zu frühen Tod ihres Gatten Eduard kamen auf Erna schwierige Zeiten zu. Die zwei unmündigen Kinder Johann-Peter und Elisabeth mussten früh im Betrieb mithelfen. Sie absolvierten die Hotelfachschule und brachten neue Ideen und Enthusiasmus mit:

„Wir brauchen hohe Stühle,  
hohe Gläser, bessere Küche, besseren Service!  
Mir müssand nöblar wearo!“



*Es waren ganz  
andere Zeiten*







## DAS SCHIFF

### *im Aufschwung und Umbruch*

Im zarten Alter von 18 Jahren übernahm Hans-Peter die Geschicke des Hauses. Elisabeth unterstützte ihre Mutter tatkräftig in der Küche. Ernas Schwester, „s’Gotle“ kümmerte und kümmert sich liebevoll um ein hübsches Erscheinungsbild.

In der Umbruchszeit des Tourismus nahm auch der Aufschwung im Schiff Fahrt auf. „Hans-Peter hat damals sogar eine Strichliste für jede verkaufte Flasche Wein geführt und bei jedem neuen Strich kam er jubelnd in die Küche gerannt!“

Im Jahr 1976 wurde das Stammhaus um den Trakt mit den Doppelzimmern erweitert. Besonders die sonnige Lage mit dem unvergleichlichen Blick in die Berge war – und ist heute noch – ein großes Plus. 1986 folgte die Umgestaltung des Eingangsbereiches samt Rezeption.

Bei der Hochzeit von Hans-Peter und Antonie 1994 war das ganze Dorf auf den Beinen, die nächsten Reformer standen in den Startlöchern und setzten die Segel für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Mit Gründung der KäseStraße Bregenzerwald (Hans-Peter war Gründungsmitglied und lange Zeit Obmann) entstand 1997 der hoteleigene Käsekeller, der 1999 mit dem Käseaffineur prämiert wurde.





Umbau Eingangsbereich/Rezeption 1986



Küchenumbau 2006



Das historische Haus aus 1840 gab uns den Takt vor, ist quasi der Herzschlag des Ganzen. An jeder einzelnen Ausbaustufe im Schiff kann man unsere Entschlossenheit ablesen, das Haus für die Zukunft fit zu machen, ohne aus dem Rhythmus zu kommen.

— Hans-Peter Metzler



Die Ladenwirtschaft entstand 2012

2000 Ausbau vom \*\*\* auf\*\*\*\* Hotelbetrieb

2000 Renovierung Doppelzimmer

2000 Bau der Sauna





## *Alle paar Jahre ein Manöver*

Im Millenniumsjahr baute Familie Metzler ihr Dreisternehotel auf das Niveau von 4 Sternen um, renovierte die Doppelzimmer im Stammhaus, fügte eine Sauna hinzu.

Im Jahr 2003 erreichte Erna ihr persönliches Ziel: 10 Jahre nach der „Aufsteigerin des Jahres“ mit der ersten Haube verlieh ihr Gault Millau die zweite Haube. Eine Auszeichnung, die sie – heute tatkräftig unterstützt von einem jungen Küchenteam – bis heute hält!

Trotz der anfänglichen Skepsis der Hoteliers im Bregenzerwald, dass der „Wellnessboom wohl nicht lange anhalten werde“ rollten 4 Jahre später die Bagger an und hoben im weitläufigen Garten die Grube für den Pool aus. Die Terrasse wurde vergrößert.

2012 dann ein Novum für die Region und bis heute eines der Aushängeschilder des Schiffs: Der moderne, lichtdurchflutete Holzkubus diente vorerst als schöner Raum für Hochzeiten und Feiern. Im Jahr 2016 öffnete es als „Ladenwirtschaft Ernele“ seine Pforten – das Konzept, kompromisslos regional zu kochen und nur Preziosen aus der Umgebung anzubieten, war wegweisend.

Ebenfalls im Jahr 2012 erfuhr der Speisesaal eine Umgestaltung, mit Bregenzerwälder und Vorarlberger Architekten wurden die Holz-Suiten geplant und gebaut.

„Der Umbau 2007 war mir persönlich eine große Herzensangelegenheit. Mit dem Bau des Pools im Garten, der Klassifizierung mit 4 Sternen begann im Schiff eine neue Ära.“

— *Antonie Metzler*



Im Wellnessbereich kam der Natur Spa Ruheraum dazu und bei der Gelegenheit erhielt auch der Käsekeller sein erstes facelifting.

Die nächste Bauphase erfolgte 2019: die Rezeption wurde den neuen Bedürfnissen angepasst, zusätzlich entstand ein Fitnessraum mit Zugang zum Garten. Seit vergangenem Jahr erstrahlt auch die Hotelbar in neuem Glanz.

Großes Augenmerk wird seit Generationen auf hochwertige Stoffe und Texturen und angenehme Farben gelegt. So ist das Schiff über die Epochen zwar Stück für Stück gewachsen, durch die feinfühligte Umsetzung der Ideen durch regionale Handwerker, Architekten und nicht zuletzt das Gespür der Gastgeber scheint dennoch alles „aus einem Guss“ zu sein.

Ein Haus mit Charakter eben.

Nun ist die 5. Generation an „Schifflewirten“ am Ruder, die nächste steht schon in den Startlöchern und ist immer wieder an verschiedensten Stationen im Haus im Einsatz.

So wie in den letzten paar Jahren besonders Antonie und Elisabeth das Schiff gesteuert haben, werden auch in den nächsten Jahrzehnten starke Frauen wirken und walten: Hans-Peter und Antonie haben drei Töchter: Anna-Katharina, Eva-Maria und Marie-Theres.







Käsekeller – Faceliftig Dezember 2012



Holz Suiten – Dezember 2012



Umbau der Hotelbar – März 2019

Das Schiff ist für mich wirklich mein Heimathafen.  
Ich reise gerne, sehe mir die Welt an und komme  
mindestens genauso gerne zurück in den Bregenzerwald.

— Elisabeth Metzler





## *Ein Herz & eine Küche*

Schon seit jeher waren beherzte Köchinnen im Schiff am Werk, mit Erna aber hielt die große Kunst Einzug in der Küche des Schiffs. Mutig kreierte sie Ende der 1980er-Jahre den ersten „Gourmetsalat“ und nahm Flaschenweine ins Programm. Sie selbst hatte nie eine Kochausbildung genossen, beneidete andere Künstler am Herd und probierte Menü um Menü.

1990 kostete sie erstmals ein „Mousse au chocolat“ in der Krone in Dornbirn und war hingerissen. Nur drei Jahre später stand ihr Name im Gault Millau – mit 14 Punkten war sie die Aufsteigerin des Jahres und erste Köchin Vorarlbergs, die von Gault Millau gekrönt wurde!

Als Autodidaktin legte sie den Grundstein für die Bregenzerwälder Gourmetküche, ganz zu Recht wurde ihr 2019 der Titel „Vorarlberger Gastronomielegende“ verliehen.

„Am liebsten koche ich für Menschen, die regionale Produkte, Qualität und Frische zu schätzen wissen“





*Im Jetzt angekommen*



Im 180. Jahr des Bestehens des Schiffs laden wir Sie ein, den knarrenden Balken und Dielen in den Stuben Ihr Ohr zu leihen ... vielleicht vernehmen Sie eine der vielen Geschichten, die das Haus erzählt? Auf jeden Fall aber spüren Sie den familiären Geist, der in diesem Haus allgegenwärtig ist und von unserer tollen Schiffscrew mitgetragen wird.

Ein großer Dank gilt Erna Metzler, Herz am Herd und Seele des Hauses. Mehr als 60 Jahre schwingt sie schon den Kochlöffel und hält mir ihrer umsichtigen, ausgleichenden Art den Küchenbetrieb am Laufen. Trotz vielen Hauben, Punkten, Sternen und Gabeln ist sie menschlich und bescheiden geblieben. Heuer feiert Erna ihren 75. Geburtstag und lässt es sich dennoch nicht nehmen, für unsere Hausgäste beinahe täglich groß aufzukochen. Erna hat das Schiffe zur „Arche des guten Geschmacks“ gemacht – wir zollen ihr höchsten Respekt! Wie formulierte es Bruder Othmar so schön:

„Das Schiff ist durch Dich zur Arche geworden,  
dafür verdienst Du tausend Orden“

Und wir danken unseren teils langjährigen MitarbeiterInnen: für ihren täglichen Einsatz zum Wohl unserer Gäste. Für das menschliche Miteinander, die Freude am Tun und ihre Unterstützung. Ohne sie wäre das Schiff heute unvorstellbar!

Zuversichtlich blicken wir in die Zukunft und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die nächsten Jahre und Jahrzehnte im Schiff zu erleben!

*PS: unser Gästebuch hält Ihre Gedanken, Erlebnisse und Anekdoten für die kommenden Generationen fest. Schön, wenn Sie sich darin verewigen!*



*180 Jahre und noch mehr  
Gründe zum Feiern!*

## 2020

- „Schiffle-Oma“ Erna wäre **115 Jahre** alt geworden
- **75 Jahre** Erna – Herz am Herd und Seele des Hauses
- **55 Jahre** Hans-Peter
- **25 Jahre** Anna-Katharina
- **27 Jahre** Hauben Gault Millau
- (fast) **40 Jahre** Gina
- **10 Jahre** Mitgliedschaft bei Romantik Hotels & Restaurants international
- **20 Jahre** \*\*\*\* Hotel

Unser Ignaz, bedeutende Gastgeberseele und weit mehr als ein „Mitarbeiter“ für uns, ist im Dezember 2019 überraschend von uns gegangen. Er hielt uns 38 Jahre lang die Treue und war weitum als „Ignaz vom Schiffle“ bekannt. Ohne ihn wären wir heute nicht da, wo wir sind. Ignaz, Danke für alles, du wirst immer einen Platz in deinem „Wälder Stüble“ und in unseren Herzen haben.



ROMANTIK HOTEL  
**DAS SCHIFF**



*metzlerisch genießen*



**Hotel DAS SCHIFF GmbH**

Heideggen 311, 6952 Hittisau, Österreich

Telefon +43 (5513) 6220-0, Fax +43 (5513) 6220-11

[info@schiff-hittisau.com](mailto:info@schiff-hittisau.com)

[www.schiff-hittisau.com](http://www.schiff-hittisau.com)